

Skateboard: Martin Siegrist ist zum dritten Mal Downhill-Weltmeister

Den Titel unerwartet verteidigt

Am vergangenen Samstag erlangte Martin Siegrist seinen dritten WM-Titel im Downhill-Skateboarding. Vor zehn Jahren stand er zum ersten Mal auf einem Skateboard.

ag. Am Samstag raste Martin Siegrist aus Liestal mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde auf seinem Downhill-Skateboard die WM-Strecke in Jungholz (Österreich) hinunter. Für die 1,4 Kilometer lange Strecke benötigte er gerade mal eine Minute und 40 Sekunden.

Mit dieser Zeit fuhr er seinen drei Finalgegnern davon. Im Downhill-Skateboarding treten jeweils vier Fahrer gleichzeitig gegeneinander an. Nach dem K.o.-System werden die Finalteilnehmer ermittelt.

Ein Leichtgewicht

Gerechnet habe der 26-jährige Baselbieter mit diesem WM-Titel nicht, sagte er am Dienstag gegenüber der «Volksstimme». Mit 60 Kilogramm Körpergewicht gehört Siegrist zu den Leichtgewichten unter den Downhill-Skatern, was auf dieser eher flachen Strecke ungünstig war. «Während den Vorläufen wurde mir aber bewusst, dass da mehr drinliegt», sagt er.

Vor zehn Jahren hat Siegrist auf dem Schulweg Skatern beim Slalomfahren zugesehen und daraufhin selber damit begonnen. Von da an war er praktisch nur noch mit dem Brett unter den Füssen unterwegs. Einen Trainer hat Siegrist nicht, er trainiert für sich selber, je nachdem wie viel Zeit ihm zur Verfügung steht.

Im Moment bleibt ihm davon aber nicht viel, denn er studiert Industriedesign. Zum Skaten kommt er praktisch nur noch an den Wochenenden. Auch für Wettkämpfe ist die Zeit knapp. «Als Student fehlen mir zudem die finanziellen Mittel, um an Rennen auf der ganzen Welt teilzunehmen», so Siegrist. In den vergangenen Jahren aber ist er in der Welt herumge-



Rasant den Berg hinunter: Martin Siegrist (vorne) ist dreifacher Weltmeister. Bild Eric Manzi/vzg

kommen, er bestritt Rennen in Südafrika, Schweden, Brasilien und Kanada.

Wenn Siegrist neben Studium und Skaten noch Zeit bleibt, widmet er sich dem Klettern oder

dem Mountainbiken. Am kommenden Samstag aber wird er an einem Downhillrennen in Thun teilnehmen. «Im August bestreite ich die Europameisterschaft», sagt Siegrist. Die EM findet in Frankreich auf einer Strecke statt, auf der er vergangenes Jahr ein Rennen gewinnen konnte. Nun möchte er dorthin zurückkehren, um erneut zu gewinnen.

Hornussen: Tenniken-Liestal verliert

Beim Schlagen top – im Ries Flop

ur. In der elften und letzten Meisterschaftsrunde stand für die Hornussergesellschaft Tenniken-Liestal A noch ein Auswärtsspiel auf dem Programm. Sie musste gegen die Mannschaft Bolloddingen-Bettenhausen antreten.

Dass man gegen diese Mannschaft im Schlagen eine gute Chance haben würde, wussten die Baselbieter schon vor dem Spiel. Als Gastmannschaft mussten die Baselbieter zuerst Abtun, und die Tenniker konnten ihr Spielfeld vor einem geschriebenen Numero bewahren. Die vorgelegten 429 Punkte von Bolloddingen-Bettenhausen lagen in Reichweite der Baselbieter.

Die Baselbieter kamen im ersten Schlagdurchgang dann so richtig auf Touren, schlugen sie doch 511 Punkte. Im zweiten Schlagdurchgang schlug Bolloddingen etwas besser, kam es am Ende doch auf ein Durchgangstotal von 454 Punkten. Die Tenniker mussten sich aber ein Numero schreiben lassen.

Im letzten Schlagdurchgang der Saison zeigten die Baselbieter ihr Potenzial und

schlugen Riestotale von 272 und 271 Punkten, was ein Gesamttotal von guten 543 Punkten ergab.

Das Endresultat fiel wegen des kassierten Numeros zwar zu Ungunsten der Baselbieter aus. Weil sie aber mit 1054 Punkten (Bolloddingen-Bettenhausen 883 Punkte) beim Schlagen besser waren, bekamen sie wenigstens noch einen Gesellschaftsrangpunkt.

Der Spielleiter Urs Roth zeigte sich nach diesem letzten Spiel mit dem Verlauf der Meisterschaft zufrieden, denn die Saison konnte auf dem vierten Platz abgeschlossen werden. Und hätten die Baselbieter im letzten Spiel kein Numero kassiert, hätten sie sogar Rang drei erreicht.

RESULTATE

Hornussen, 1. Liga: 1. Gondiswil A 37 Punkte. 2. Zauggenried-Kernenried A 33. 3. Wangenried A 30. 4. Tenniken-Liestal A 29. 5. Scharzhäusern-Aarwangen A 29. 6. Winterthur A 25. 7. Thunstetten 25. 8. Bolloddingen-Bettenhausen 24. 9. Bleienbach 24. 10. Seeberg 23. 11. Mättenwil-Zofingen B 23. 12. Leimiswil 6.

Baseball, Nationalliga A: Sissach Frogs verlieren gegen amtierenden Meister Bern

Nun drohen die Play-Outs

Die Sissach Frogs empfingen am vergangenen Sonntag den amtierenden Meister, die Bern Cardinals. Gegen das momentan dominierende Team der Meisterschaft setzte es zwei deutliche Niederlagen ab.

ms. Die Ausfälle in den Reihen der Sissach Frogs, welche schon die bisherige Saison der Baselbieter prägten, erschwerten auch die Spiele vom vergangenen Sonntag. Nun mussten sie auch noch auf Steve Klee und Alessandro Traina verzichten. Dafür konnte Daniel Traina nach seiner Entzündung der Patella-Sehne wieder auf dem Wurfhügel starten.

Unterstützt von der Verteidigung konnten die Frogs das erste Spiel lange offen halten. Bis zum fünften Inning lagen die Gastgeber lediglich mit 2:0 im Rückstand und hatten in der Offensive zweimal die Möglichkeit, Läufer auf allen Bases zu haben, verpassten es aber wie schon so oft, diese nach Hause zu schlagen.

Im fünften Durchgang brachte ein Entscheid des Schiedsrichtergespanns gleich drei Läufer der Berner nach Hause und die Cardinals 5:0 in Führung, als ein Ball, der das Feld eigentlich seitlich verlassen hatte, als gut gegeben wurde.

Und wenn man kein Glück hat, kommt meistens auch noch Pech dazu. Im folgenden Inning trat bei Traina die Verletzung wieder hervor und er musste aus dem Spiel genommen werden. Thomas Fink, welcher neu auf dem Wurfhügel wirkte, konnte die Gäste dann nicht mehr gleich gut kontrollieren und diese zogen auf 13:0 davon. Die einzigen Punkte der Frogs im letzten Inning waren dann nur noch Resultatkosmetik zum 13:2.

Das zweite Spiel starteten die Frösche mit Christian Klarer auf dem Wurfhügel. Diese Partie konnten die Frogs lange ausgeglichen gestalten. Nach Startschwierigkeiten und Unsicherheiten in der Verteidigung, welche zu einem 5:1-Rückstand führten, konnten sich die Frösche fangen und spielten fortan solide. Auch im Angriff konnten sie nun Druck aufbauen, und es gelang ihnen, im vierten Inning mit mehreren guten Schlägen auf 5:4 zu verkürzen.

Angriff der Frösche erlahmte

Nachdem die Cardinals im fünften Inning zwei weitere Punkte erzielen konnten, brachten sie ihren Söldner John Baum als Werfer ins Spiel und der Angriff der Frösche erlahmte. Im letzten Inning verliessen Klarer an diesem heissen Tag die Kräfte und Thomas Fink übernahm erneut auf dem Wurfhügel. Doch auch ihm waren die Anstrengungen anzumerken und die Gäste kamen zu insgesamt zehn weiteren Punkten, was sich im etwas zu deutlichen Schlussresultat von 17:4 niederschlug.

Die beiden Niederlagen gegen den Meister wären für die Oberbaselbieter eigentlich nicht weiter tragisch gewesen, aber an diesem Wochenende lief auch auf den anderen Plätzen alles schief aus Sicht der Frogs. Da die Lausanne Indians völlig überraschend beide Spiele gegen die Zürich Challengers gewannen, benötigen die Frogs nun ein kleines Wunder, um den Play-Outs um den Klassenerhalt noch zu entgehen.

Aus den verbleibenden vier Spielen sind drei Siege nötig. Als nächstes empfangen die Frösche am Sonntag, 29. Juli, die Reussbühl Eagles zum letzten Heimspiel der Qualifikation.

American Football: Gladiators sind Junioren-Schweizermeister

Zwei Oberbaselbieter top



Martin Schaffner (links) und Lionel Plattner gehören zum Junioren-schweizermeister-Team der Gladiators beider Basel.

Bild vzg

VS. Die Junioren der Gladiators beider Basel sind Schweizer Meister im American Football. Am vergangenen Samstag bezwangen sie in einem intensiven Spiel in Bern die Renega-

des aus Zürich. Zum Kader der Gladiators beider Basel gehören auch zwei Oberbaselbieter: die beiden 17-jährigen Lionel Plattner aus Sissach und Martin Schaffner aus Anwil.

Sie waren massgeblich daran beteiligt, dass die Gladiators mit konzentrierter Spielweise und disziplinierter Einsatz das Spiel mit 20:7 gewinnen konnten.

Volksstimme

(DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET)

Berichterstatter gesucht

Interessieren Sie sich für die regionale Fussballszene? Haben Sie Zeit, während der Saison 2007/2008 regelmässig Fussballspiele im Baselbiet zu besuchen? Haben Sie Lust, anschliessend kompetent darüber zu berichten? Dann sind Sie vielleicht unser neuer Fussballberichterstatter oder unsere neue Fussballberichterstatterin. Namentlich für Spiele des FC Gelterkinden, des FC Galaxy und für Auswärtsspiele des SV Sissach sucht die «Volksstimme» kompetente Matchberichterstatter. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich für weitere Informationen bei unserer Sportredaktorin Stefanie Gass (Tel. 061 976 10 39 oder s.gass@volksstimme.ch)

Die Redaktion